



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2018 des DAI – Abteilung Athen

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue

Seite / Page **79–88**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/2208/6653> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2018-p79-88-v6653.6

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition

ISSN der gedruckten Ausgabe / ISSN of the printed edition

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2019 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2018 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The Annual E-Report 2018 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



ABTEILUNG ATHEN



Fidiou 1
 10678 Athen
 Griechenland
 Tel.: +30 210 33074-00
 E-Mail: sekretariat.athen@dainst.de
[Website der Abteilung Athen](#) ↗



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2018

Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Die Schwerpunkte in der wissenschaftlichen Arbeit der Abteilung Athen im Bereich der Heiligtums- und der Stadtforschung sind auch 2018 wieder durch neue Ergebnisse an den Grabungsstätten Kalapodi, Kerameikos (Athen), Tiryns und Samos bereichert worden. Daneben haben besonders die Erweiterung der Fragestellung zu der Verbindung dieser Orte mit ihrer weiteren Umgebung und der Umwelt im Allgemeinen durch neue oder intensiviertere Kooperationsprojekte zu vielfältigen neuen Perspektiven geführt. Das *European Year of Cultural Heritage* (EYCH) 2018 bot Gelegenheit, die Arbeiten des Institutes an verschiedenen Stellen zu präsentieren – einerseits durch die Teilnahme an der vom griechischen Kultusministerium organisierten Ausstellung und Tagung zur Arbeit der ausländischen Schulen in Griechenland, andererseits durch eine Ausstellung an der Weltkulturerbestätte Olympia. Dort hat das DAI durch seine lange Präsenz viel Erfahrung mit der Erforschung, aber auch der Betreuung antiker Bauwerke gesammelt

Direktorin und Direktor: Prof. Dr. Katja Sporn, Erste Direktorin; PD Dr. Reinhard Senff, Zweiter Direktor.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Themistoklis Bilis M.Sc. (seit 02.01.), Dr. Dimitris Grigoropoulos (seit 17.10.), Dr. Joachim Heiden, Simon Hoffmann (seit 16.07.), Dr. Alexandra Kankleit, Dr. Eric Laufer, Dr. Jutta Stroszeck, Dr. Ulrich Thaler (bis 15.03.).

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Daniel Frank M.A., Hristina Ivanova M.A., Melanie Spiegelhalter M.A. (bis 31.10.), Thomas Wolter M.A. (seit 01.08.).

Aus Drittmitteln finanzierte Stellen: Johanna Fuchs M.A.



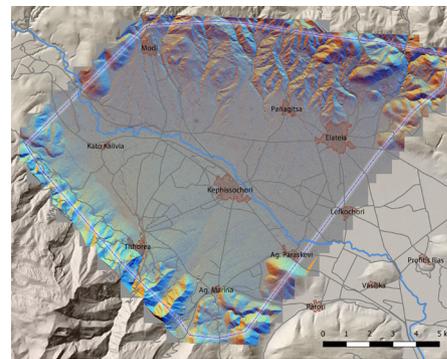
1 Kalapodi, Luftbild des Spoliengebäudes im Nordosten. (Foto und Bearbeitung: H. Birk)



2 Kalapodi, Schnitt SO 1. (Foto: D-DAI-ATH-2018-07217, S. Biernath)



3 Kalapodi, Restaurierungsmaßnahmen im Südtempelareal. (Foto: D-DAI-ATH-2019-00051, DAI Athen)



4 Digitales Geländemodell des Untersuchungsgebietes auf Grundlage des LiDAR-Scans. (Lidar-Grundlage: Geosystems Hellas; Karte: © DAI Athen)

und es wurden nun die bis heute erfolgten denkmalpflegerischen Maßnahmen rekapituliert, intensiviert und neue Aufgaben in den Blick genommen.

Die Grabungen in dem bereits im Vorjahr partiell freigelegten Spolienbau im Nordosten des Heiligtums von **Kalapodi** mit den zu Quadern umgearbeiteten Säulentrommeln konnten einerseits die Datierung des Gebäudes in hellenistische Zeit erhärten, andererseits brachten sie noch weitere Bauglieder beider Phasen des klassischen Nordtempels zutage (Abb. 1). Auch wenn die Grabungsergebnisse noch keine gesicherten Aussagen über Gestalt und Funktion des Baus erlauben, könnte dieses noch innerhalb des Peribolos gelegene Gebäude ein Kultbau gewesen sein.

Auch im Bereich des Südtempels wurden vorbereitend für die Restaurierungs- und Denkmalpflegearbeiten einige Schnitte durchgeführt. In einer kleinen Sondage südlich des Tempels trat eine dichte Abfolge von Schichten vorwiegend mykenisch-geometrischer Zeit ans Licht. Die untersten Befunde stammen wahrscheinlich aus einer Reinigungsaktion des mykenischen Tempels, wohl in der Phase SH IIIC (späthelladisch IIIC), sie zeigen allerdings auch älteres Material (Abb. 2). Im Fundmaterial waren neben zahlreichen Schalen auch Siegel aus Glas und Steatit, Glasperlen sowie eine Vogelfigurine, wahrscheinlich Teil eines Ringkerns, vertreten.

Die Restaurierungsmaßnahmen im Südtempelareal haben im Herbst begonnen und das vorläufige Schutzdach ist bereits abgenommen (Abb. 3).

In diesem Jahr begann ein neues Fünfjahresprogramm in Kooperation mit dem Denkmalamt für Eurytania und Phthiotida, das landschafts- und siedlungsarchäologische Untersuchungen im gesamten Mittellauf der phokischen **Kephisos-Ebene** zum Ziel hat. Durch eine Förderung der Fritz Thyssen Stiftung konnte 2018 flugzeuggestützt ein LiDAR-Scan einschließlich Orthophotos des ganzen Untersuchungsareals von ca. 145 km² generiert werden (Abb. 4). In Verbindung der ebenfalls dieses Jahr in Kooperation mit dem IMS-FORTH NET von Rethymnon durchgeführten geophysikalischen Prospektionen (Abb. 5) und der Kartierung der erhaltenen Mauerstrukturen an ausgewählten Plätzen lassen sich trotz noch laufendem Auswertungsprozess

- 5 Geophysikalische Prospektionen 2018 in Elateia.
(Foto: K. Sporn)



- 6 Tithorea, Grabung von antiken Felsfundamenten bei einer Kapelle. (Foto: D-DAI-ATH-2018-18027, E. Laufer)



7. 8 Kerameikos, Inv. P 1825 (links) und Inv. P 1824 (rechts). Weibliche Privatporträts, ca. 265–275 n. Chr. (Fotos: J. Stroszeck)



bereits mancherorts neben der Geländemorphologie sehr gute Ergebnisse bezüglich anthropogener Strukturen erkennen, wie etwa im Heiligtum der Athena Kranaia. Gleichzeitig wurden auch die Untersuchungen in der antiken Stadt Tithorea mit Bauaufnahmen und Grabungsschnitten im Bereich eines vermuteten Stadtttores sowie einer Kapelle mit antiken Vorgängerbauten weitergeführt (Abb. 6).

Mit zwei Aufarbeitungskampagnen wurden die Forschungen zur Infrastruktur der antiken Stadt Athen am Beispiel des Wassermanagements im **Kerameikos** fortgesetzt. In diesem Rahmen wurden die Funde aus Brunnen B 34 im Rundbad restauriert und für die Publikation vorbereitet. N. Eschbach begann mit der Aufarbeitung des Nachlasses von K. Vierneisel zur Vorbereitung der Publikation der Ausgrabungen an der Heiligen Straße.

Die Restaurierung zweier Privatporträts spätgallienischer Zeit aus Brunnen B 34 hat A. Sotiropoulos übernommen (Abb. 7. 8); die Restaurierung und zeitgleiche RTI-Dokumentation der Fluchtafeln aus diesem Brunnen hat A. Siatou abgeschlossen. Sie bereitete auch – in Absprache mit der Ephorie Athen und in Zusammenarbeit mit dem Restaurator des Institutes – die abschließende Präsentation des Eckraums im Rundbad vor dem Dipylon vor.

Zur Vorbereitung zukünftiger Maßnahmen hat das beauftragte Architekturbüro Liakopoulos einen Site-Management-Plan für den Kerameikos vorgelegt, für den die Kerameikos Task Force (KTF), bestehend aus Teilnehmern der zuständigen Stellen des griechischen Ministeriums für Kultur und des DAI, im Vorjahr verbindliche Vorgaben erarbeitet hatte. Die Pläne für die Stützmauer im Gelände (Melidoni/Ecke Hermesstraße) wurden überarbeitet und abgeschlossen. Die Magazin- und Werkstatt Räume an der Salamisstraße wurden vollständig renoviert.

In **Olympia** gelten bereits seit dem Abschluss der großen Grabung 1875–1881 neben der Erforschung der Funde und Befunde die Bemühungen auch der Visualisierung der Ergebnisse für die Besucherinnen und Besucher des Heiligtums. Da die meisten Gebäude durch Naturkatastrophen, Erdbeben und Überschwemmungen, in hohem Maße aber auch durch menschliche

- 9 Olympia, Philippeion und Heraion nach der Ausgrabung 1881. (Foto: D-DAI-ATH-2003-0010, DAI Athen)



- 10 Olympia, Erweiterung des Steinlagers südlich des Stadions um neue Lagerflächen aus Beton. (Foto: R. Senff)



- 11 Olympia, Philippeion nach der partiellen Anastylose 2007. (Foto: D-DAI-ATH-2006-0501F, DAI Athen)



Aktivitäten umgestaltet und zerstört worden sind, ist die Struktur des Heiligtums und der Zusammenhang der einzelnen Bauten heute nicht mehr leicht zu verstehen (Abb. 9). Die Auslagerung und Neuordnung von verstreuten Bauteilen auf Magazinflächen außerhalb der Altis hat inzwischen den Überblick sehr erleichtert und wird konsequent weitergeführt (Abb. 10). Die zumindest partielle Rekonstruktion wichtiger und gut erhaltener Gebäude hilft, die vielfach verlorene dritte Dimension wiederzugewinnen. Nachdem in den letzten Jahrzehnten größere Anastyloseprojekte, die zum Teil von internationalen Stiftungen finanziert worden waren, prominente Bauten wie den Zeustempel, das Philippeion (Abb. 11) und zuletzt im Jahre 2017 das sog. Ptolemäerweihgeschenk zu neuen Attraktionen für die Besucherinnen und Besucher gemacht haben, liegt nunmehr der Schwerpunkt auf der weiteren Dokumentation und Erhaltung weniger spektakulärer Gebäude. Im Zusammenhang mit einer neuen, zeitgemäßen architektonischen Bauaufnahme sind Reinigungs- und einfache Konservierungsmaßnahmen beim Leonideion und den Leonideionthermen, den Ostthermen und in der christlichen Basilika erfolgt. Die Laufbahn des Stadions, das im Rahmen seiner Rekonstruktion in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts eine effektive Entwässerung erhalten hatte, musste von Grund auf gereinigt und die Entwässerung wiederhergestellt werden (Abb. 12).

Das *European Year of Cultural Heritage* (EYCH) 2018 bot Gelegenheit, diese Maßnahmen in einer Ausstellung aus Beständen der Fotothek der Abteilung Athen im Neuen Museum von Olympia durch die Gegenüberstellung des Zustandes der Bauten nach der Ausgrabung und der inzwischen erfolgten Restaurierung an Hand prominenter Beispiele zu zeigen (Abb. 13).

Im Heraheiligtum von **Samos** untersucht das DAI Athen zusammen mit den Kooperationspartnern von der TH Lübeck in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsprojekt „Wasser und Kult im Heraion von Samos“ seit 2016 auch die Hydrogeologie und Hydrologie im Umfeld des Heiligtums. Das Studienareal mit einer Fläche von insgesamt 81 km² umfasst acht Einzugsgebiete, die die Küstenebene in einem komplexen System aus Oberflächen- und Grundwasserströmen mit Wasser

- 12 Olympia, Stadion während der Instandsetzungsarbeiten. (Foto: J. Schilbach)



- 13 Olympia, Veranstaltung am 28. September im Rahmen des EYCH. (Foto: Ephorie Olympia)



- 14 Tiryns, Aufnahme der in einer Sondage in der nordwestlichen Unterstadt aufgeschlossenen Sedimentabfolge durch S. Khamnueva und H.-R. Bork, Universität Kiel. (Foto: J. Maran)



versorgen. Auf der Basis topographischer, geologischer und klimatologischer Studien und unter Einbeziehung von durch kontinuierliche Wasserstandsmessungen, sedimentologische Bohrungen und Wasseranalysen gewonnenen Daten konnte gezeigt werden, dass die hydrologische Situation des Heraions im lokalen Vergleich durch einen relativen Wasserreichtum gekennzeichnet ist. Gleichzeitig ist der Standort durch Verlagerungen des heute etwa 600 m westlich des Heiligtums ins Meer mündenden Flusses Imbrasos und Hochwässer gefährdet. Ein in Entwicklung befindliches hydrologisches Modell, mit dem die hydrologischen Prozesse in den Grenzen des Studiengbietes unter verschiedenen Szenarien simuliert werden können, bietet in Kombination mit Daten zur hydrotechnischen Infrastruktur des Heraions, beispielsweise den Niveaus der antiken Brunnen, eine gute Grundlage zur quantifizierten Beurteilung von deren Resilienz gegenüber klimatischen und naturräumlichen Veränderungen.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten deutsch-griechischen Ausgrabungen in der nordwestlichen Unterstadt von **Tiryns** erbrachten auch 2018 neue Erkenntnisse zu dem am Ende der mykenischen Palastzeit umgeleiteten Fluss sowie den von ihm in der Zeit zuvor verursachten Überschwemmungen, was sie für das Querschnittsthema Landschaftsarchäologie relevant macht. Die durch ein Team der Universität Kiel durchgeführten geoarchäologisch-sedimentologischen Untersuchungen an den in einer Sondage aufgeschlossenen, ca. 1,20 m starken Fluss-Sedimenten zeigen, dass diese nicht, wie früher behauptet worden war, bei einem einzigen katastrophalen Ereignis abgelagert wurden (Abb. 14). Vielmehr lassen sich anhand der Sedimente zwischen dem Ende des 14. und dem Ende des 13. Jahrhunderts v. Chr. mindestens 100 getrennte Überschwemmungsereignisse nachweisen. Überschwemmungen scheinen während der mykenischen Palastzeit somit ein regelmäßig wiederkehrendes Phänomen gewesen zu sein, mit dem man gelernt hatte zu leben. Die Entscheidung, den Fluss umzuleiten, scheint nicht vorrangig durch die Überschwemmungen ausgelöst worden sein, sondern ist eher von dem Wunsch, neues Bauland zu gewinnen, motiviert gewesen. Zukünftige Untersuchungen werden zu klären haben, ob das Wasser des nach der Umleitung

zwischen Tiryns und Nafplion verlaufenden Flusses für andere Zwecke (z. B. Bewässerung) genutzt wurde.

Für das Projekt „Aufarbeitung der Geschichte des DAI Athen während der NS-Zeit“ konnte die Recherche in deutschen und griechischen Archiven weiter vertieft werden (s. [eDAI-F 2019-1](#) [↗] mit ausführlichen Informationen). Zusätzlich wurde Kontakt zu Angehörigen von Archäologen aufgenommen, die während der NS-Zeit in Griechenland im Auftrag von oder in Abstimmung mit dem DAI Athen tätig gewesen waren (z. B. K. Gebauer, K. Schefold, R. Hampe, E. Buschor, E. Boehringer und W. von Vacano). Dokumente aus privaten Nachlässen wurden dem DAI Athen großzügig zur Verfügung gestellt und geben Aufschluss über die wechselvolle Zeit und die schwankenden deutsch-griechischen Beziehungen in dem Zeitraum 1933 bis 1944.

Nachwuchsförderung

Qualifikationsarbeiten

K. Sporn betreute die inzwischen abgeschlossenen Qualifikationsarbeiten von S. Biernath, Grundlagen der Kartierung und Analyse von Siedlungsstrukturen in einer GIS-Umgebung im mittleren Kephissos-Tal der antiken Phokis, Griechenland (MA Landschaftsarchäologie, HTW Berlin); E. Papazoi, Nekropolen und Grabsitten im phokischen Kephissos-Tal (Klassische Archäologie, LMU München); D. Katzjäger, Spätantike Alltagskultur auf Elephantine, Oberägypten. Typochronologie, Funktion und kulturelle Diversität der keramischen Funde aus den Wohnhäusern um den Chnumtempel (Dissertation Paris-Lodron Universität Salzburg) und L. Rembart, Kulturelle Identitäten Oberägyptens in spätptolemäisch-römischer Zeit am Beispiel von Syene (Dissertation Paris-Lodron Universität Salzburg), sowie die Dissertationsprojekte von M. Biehl, Griechische Felsheiligtümer (Paris-Lodron Universität Salzburg) und M. Sardak, Veränderungen der Sakraltopographie Athens und Attikas seit dem Beginn der römischen Herrschaft (Universität zu Köln, Drittgutachten).

Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

Auslandsstipendium

Dr. J.-M. Henke

Gäste

Prof. Dr. N. Benecke (DAI Zentrale), N. Birkholz (DAI Zentrale), Dr. H. Bulut (Universität Muğla), JProf. Dr. N. Burkhardt (KU Eichstätt), Dr. S. Chiarini (Universität Magdeburg), Prof. Dr. F. Daubner (Universität Trier), K. Deppe M.A. (Universität Mainz), Prof. Dr. M. Dreher (Universität Magdeburg), Dipl.-Archiv. (FH) M. Düntzer (DAI Zentrale), Prof. Dr. B. Eder (Universität Freiburg), Prof. Dr. N. Eschbach (Universität Gießen), Prof. Dr. Dr. h. c. F. Fless (DAI), Dr. J. Fouquet (Universität Heidelberg), Prof. Dr. H. Froning (Universität Marburg), Prof. Dr. H. R. Goette (DAI Zentrale), Prof. Dr. R. Haensch (DAI München), Prof. Dr. R. van den Hoff (Universität Freiburg), Dr. E. Karantzali (Ephorie Phthiotis), Dr. M. Kiderlen (HU Berlin), Prof. Dr. A. Klöckner (Universität Frankfurt a. M.), Dr. T. Keßler (Universität Kiel), Prof. Dr. R. Krumeich (Universität Bonn), Dr. G. Kuhn (Universität Marburg), Dr. S. Lawrenz (DAI Berlin), PD Dr. J. Linstädter (KAAK), Dr. A. Lioutas (Ephorie Stadt Thessaloniki), C. Mächler M.A. (DAI Zentrale), Prof. Dr. T. Mattern (Universität Trier), Dr. E. Nieveler (LVR-Landesmuseum Bonn), Dr. S. Neumann (Universität Marburg), Prof. Dr.-Ing. K. Nohlen (Straßburg), Dr. B. Özer (Universität Muğla), Prof. Dr. U. Pappalardo (Universität Suor Orsola Benincasa, Neapel), Dr. F. Pendolino (Universität Göttingen), PD Dr. O. Pilz (Universität Mainz), Dr. A. G. Posluschny (Keltenwelt am Glauberg, Glauburg), Dr. M. Recke (Universität Gießen), Prof. Dr.-Ing. K. Rheidt (BTU Cottbus), Dr. I. Salvo (Universität Göttingen), Prof. Dr. M. Schmauder (Universität Bonn), Prof. Dr. A. Scholl (SMPK Berlin), Dr. A. Schomberg (Exzellenzcluster TOPOI, Berlin), PD Dr. A. Schwarzmaier (SMPK Berlin), M. Schwinge (DAI Zentrale), Prof. Dr. St. Seidlmayer (DAI Kairo), Dr. M. Stark (Universität Gießen), L. Waltenberger M.A. (ÖAW Wien), M. Weidhaas M.A. (Universität Wuppertal), Prof. Dr. Ch. Witschel (Universität Heidelberg), Ch. Wolf (DAI Zentrale), Dr.-Ing. M. Wolf (DAI Rom), Prof. Dr.-Ing. U. Wulf-Rheidt (DAI Zentrale).

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Hauskolloquien

7. Februar J.-M. Henke (Athen), Neue Untersuchungen zu Deponierungen von Kultabfällen am Altarplatz der Hera auf Samos **28. Februar** G. Kuhn (Marburg), Das Heilige Tor am Kerameikos von Athen **7. März** W.-D. Niemeier (Athen), Das Heiligtum der Hera auf Samos von seinem minoischen Ursprung bis zur Zeit des Polykrates **28. März** M. Weidhaas (Wuppertal), Die homerische Urodissee im Spätwerk Wilhelm Dörpfelds **9. Mai** A. Androvitsanea (Lübeck), Wassermanagement im Amphiareion von Oropos **14. November** A. Lioutas (Thessaloniki), Πριν τη Θεσσαλονίκη... Κώμες και πολίσματα στο μυχό του Θερμαϊκού κόλπου **21. November** A. G. Posluschny (Glauburg), With Bare Eyes and Laser Beams – Aerial Archaeology and LiDAR as Tools in Landscape Archaeology.

Vortragsreihe „Roman Seminar“ in Kooperation mit der École Suisse d'Archéologie en Grèce, dem Benaki Museum, der Ionischen Universität und der Universität Rom La Sapienza

25. Januar M. Tasaklaki (Komotini), Η παρουσία ρωμαϊκών και επαρχιακών νομισμάτων στην Αιγαιακή Θράκη από τον 1ο έως τον 3ο αι. μ.Χ. **8. Februar** S. Katakis (Athen), Τα γλυπτά από την Απτέρα. Παρατηρήσεις στην πλαστική της Ύστερης Αρχαιότητας από τη Δυτική Κρήτη **26. April** Sh. Dillon (Durham, NC), Portrait Statuary in Athens in the Roman Period: The Material from the Athenian Agora.

Vortragsreihe „Rencontres numismatiques“ in Kooperation mit anderen Schulen (Belgien, Frankreich) und der Universität Athen

22. Januar L. Georgiou (Athen), Η Λαμία και το έθνος των Μαλιέων: ιστορία και νομισματική παραγωγή

Sommerfest

1. Juni Geplant war ein Vortrag von U. Wulf-Rheidt (Berlin) mit dem Titel „Der Vergangenheit eine Zukunft. Konzepte und Ziele des Kulturerhalts am

Deutschen Archäologischen Institut“, der aber wie das ganze Sommerfest aufgrund des tödlichen Unfalls der Rednerin beim Besuch der Akropolis am Mittag des selben Tages abgesagt wurde.

Winckelmann-Fest

14. Dezember K. Sporn (Athen), Jahresbericht der Ersten Direktorin der Abteilung Athen; Festvortrag: A. Scholl (Berlin), Aigina, Megara, Salamis. Zur Heroisierung des Verstorbenen im frühen attischen Grabrelief der Klassik.

Kolloquium

Vom **19. bis 21. April** fand anlässlich des 80. Geburtstages von H. Kyrieleis ein von A. Moustaka und W.-D. Niemeier organisiertes Kolloquium zum Thema „Neue Forschungen zu frühen griechischen Heiligtümern (12.–5. Jh. v. Chr.)“ in der Bibliothek des Deutschen Archäologischen Instituts Athen statt.

Vernetzungstreffen

15. September DAI-Athen-Treffen deutscher Feldforscherinnen und -forscher, die derzeit Feldprojekte in Griechenland durchführen. Dabei wurden die derzeit laufenden oder in Publikationsvorbereitung befindlichen Projekte vorgestellt sowie Möglichkeiten und Probleme der Forschungsprojekte diskutiert.

17. bis 19. Oktober Zweites Treffen von Archäologinnen und Archäologen des DAI Athen und Berlin, des RGZM und des Instituts für klassische Archäologie der Universität Mainz sowie der EfA zur Koordination eines gemeinsamen zukünftigen Forschungsprojektes zu den Votivpraktiken in den großen panhellenischen Heiligtümern Griechenlands.

Publikationen

Athenische Mitteilungen 133, 2018

K. Sporn (Hrsg.) unter Mitarbeit von Th. Bilis, [Das Deutsche Archäologische Institut Athen. Architektur und Geschichte](#) [↗] | [Το Γερμανικό Αρχαιολογικό Ινστιτούτο Αθηνών. Αρχιτεκτονική και Ιστορία](#) [↗]

In diesem Jahr feiert das Institutsgebäude der Abteilung Athen sein 130-jähriges Bestehen. Im modernen Athener Stadtzentrum stellt das klassizistische Bauwerk, das H. Schliemann von den Architekten W. Dörpfeld und E. Ziller errichten ließ, einen erfreulichen Blickfang dar. Aus diesem aktuellen Anlass schildert die auf Deutsch und Griechisch erschienene Broschüre mit knappen und reich bebilderten Beiträgen deutscher und griechischer Expertinnen und Experten die vielseitige Vergangenheit des Bauwerkes und erläutert, wie sich in ihm das Institut im Stadtkern Athens seit dem späten 19. Jahrhundert bis heute entwickelte.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

9. Februar K. Sporn, DAI Athen, Delegation eines MdB **9. März** M. Spiegelhalter, Kerameikos, Austausch-Studierende der ElanDE-Gruppe **21. März** M. Spiegelhalter, Kerameikos, Archäologiestudierende der Goethe-Universität Frankfurt a. M. **11. April** M. Spiegelhalter, Kerameikos, Studierende des althistorischen Seminars der Universität Mainz **23. Mai** J. Stroszeck, Kerameikos, Reisestipendiaten des DAI und Kulturweit-Praktikantinnen und -praktikanten **24. Mai** K. Sporn, DAI Athen, Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz **2. Juni** J.-M. Henke, Heraion von Samos, deutscher Botschafter in Griechenland und Honorarkonsul **21. Juni** R. Senff, Akropolis, Ausschuss für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landtages Baden-Württemberg **5. Juli** K. Sporn, Kalapodi, Gruppe der University of Notre Dame, Indiana **9. Juli** K. Sporn, Kalapodi, Reisestipendiatin **12. Juli**

K. Sporn, Kalapodi, Kings College London mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Summer School der American School of Classical Studies **19. Juli** J. Stroszeck, Kerameikos, Gruppe des Referates Naturwissenschaften an der Zentrale des DAI **31. Juli** R. Senff, Akropolis Museum, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Goethe-Institut, Deutsche Botschaft Athen **5. August** K. Sporn, Kalapodi, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland und Präsidentin des DAI **29. August** R. Senff, Olympia, University College Freiburg **1. September** R. Senff, Olympia, Goethe-Institut, Deutsche Botschaft Athen **3. September** J. Maran, Tiryns, Irish Archaeological Institute **5. September** R. Senff, Olympia, Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 25th IOA Seminar on Olympic Studies **7. September** J. Stroszeck, Kerameikos, Archäologiestudierende der Universität Bern **18. September** R. Senff, Olympia, Summer School Zürich **19. September** R. Senff, Olympia **19. September** S. Hoffmann, Führung auf der Akropolis von Athen für Mitarbeiterinnen des Bundesaußenministers H. J. Maas **21. September** J. Maran, Tiryns, Heinrich-Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften Universität Rostock **22. September** R. Senff, Olympia, Mitglieder des Internationalen Clubs La Redoute, Bonn **25./26. September** S. Hoffmann, Führung auf der Akropolis und Rundgang zu verschiedenen Stätten in Athen für die deutschen und griechischen Expertinnen und Experten für das binationale Schulprojekt „Sharing Heritage – Werde Teil und teile“ der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK), des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) und der Hellenic National Commission for UNESCO **27. September** R. Senff, Olympia, Archäologiestudierende der Universität Rostock **27. September** J. Stroszeck, Kerameikos, Archäologiestudierende aus Finnland **29. September** R. Senff, Olympia, Mitglieder des Internationalen Clubs La Redoute, Bonn **5. Oktober** K. Sporn, Kalapodi, Universität Salerno mit Kollegen und Studierenden **9. Oktober** R. Senff, Olympia, Archäologiestudierende der Universität Würzburg **6. Dezember** R. Senff, Akropolismuseum und Akropolis von Athen, Auswahlgremium für das Internationale Parlamentsstipendium des Deutschen Bundestages

Interview

Nach einem ausführlichen Interview mit K. Sporn anlässlich des 130-jährigen Jubiläums des Institutsgebäudes berichtete die Griechenland-Zeitung in zwei Folgen in ihren Ausgaben am 31. Oktober und am 7. November.

Vorträge für eine breite Öffentlichkeit

12. Januar K. Sporn, Berufskundlicher Tag an der Deutschen Schule Athen über die Archäologie und das DAI **15. Juni** A. Kankleit, Vortrag für junge freiwillige Helfer („ElanDisten“) der Evangelischen Kirche Deutscher Sprache in Griechenland, Thema: Das DAI Athen und die Evangelische Kirche Athen während der NS-Zeit **13. Juli** A. Kankleit, Vortrag an der Bergischen Universität Wuppertal, Thema: „Er lebt allein im Kampf für seine Idee.“ Wilhelm Dörpfeld in der Zeit des Nationalsozialismus **17. August** K. Sporn, Το αρχαίο ιερό στο Καλαπόδι. Νέες έρευνες και προοπτικές ανάδειξης (Das antike Heiligtum von Kalapodi. Neue Forschungen und Perspektiven, auf Griechisch), Kulturverein Kalapodi **22. September** K. Sporn, Τοπογραφικές έρευνες στην Τιθορέα (Topographische Untersuchungen in Tithorea, auf Griechisch), Kulturverein Tithorea **26. Oktober** A. Kankleit, Vortrag für das griechische Kultusministerium, Thema: Γερμανοί Αρχαιολόγοι στην Ελλάδα κατά την Κατοχή (Deutsche Archäologen in Griechenland während der Besatzungszeit) Am **8. November** stellte K. Sporn in Kooperation mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz auf der Messe *denkmal* in Leipzig in einem Vortrag „Zwei denkmalgeschützte Gebäude Athens in enger Nachbarschaft: Das DAI Athen und das Prokesch von Osten-Haus“ vor. **2. Dezember** A. Kankleit, Vortrag für das deutsch-griechische Kulturforum in Frankfurt am Main, Thema: Das Schicksal der griechischen Kulturschätze während des Zweiten Weltkrieges **14. Dezember** D. Grigoropoulos Vortrag für den Abiturjahrgang der Deutschen Schule Athen (DSA) im Rahmen des Berufskundlichen Tages, Thema: Die Archäologie und das DAI Athen

Ausstellung

Das DAI Athen beteiligte sich am **18./19. Oktober** an der Fotoausstellung in der Fethiye Camii und der Tagung im Akropolismuseum „Foreign Archaeological Schools and Institutes in Greece“, die das Griechische Kultusministerium im Rahmen des EYCH-Jahres veranstaltet hat. K. Sporn sprach über Το Γερμανικό Αρχαιολογικό Ινστιτούτο Αθηνών – Ιστορία, εξέλιξη και προοπτικές (Das DAI Athen, Geschichte, Entwicklung und Perspektiven).

Buchvorstellung

Am **24. Oktober** fanden anlässlich der 130-Jahr-Feier des Institutsgebäudes eine Buchvorstellung und Vorträge von K. Sporn und T. Bilis statt.

Veranstaltung im Rahmen des EYCH 2018

28. September R. Senff gab im Rahmen einer zusammen mit der Ephorie von Olympia im dortigen Neuen Museum durchgeführten Veranstaltung im Rahmen des *European Year of Cultural Heritage* (EYCH) einen Überblick über „Erforschung und Anastylose der Denkmäler der Archäologischen Stätte Olympia“. Die Mitarbeiter der Ephorie von Olympia präsentierten bei dieser Gelegenheit die gegenwärtigen Aktivitäten des Denkmalamtes in der Umgebung des Heiligtums.

Bibliothek

Vom **28. bis 30. Mai** fand unter Beteiligung aller Mitarbeiter der Abteilung eine Revision des Monographienbestandes statt.

Im September wurde im Untergeschoss des Institutsgebäudes eine neue Kompaktanlage für die Bestände des Depots 3 in einem Raum des früheren Fotolabors eingebaut. Der ehemalige Depotraum im ersten Stock wird inzwischen als Büro des Allgemeinen Referenten genutzt.

Das 9. Treffen der Archaeological Libraries at Athens fand am **6. Dezember** in der Gennadius-Bibliothek der American School of Classical Studies at Athens statt. Frau Weiß nahm als Vertreterin des DAI an dem Treffen teil.



15 DAI Athen, fotogrammetrische Aufnahme der Decke im Eingangsfoyer. (Foto: Th. Bilis)

Im Berichtsjahr wurden 931 Bände inventarisiert, davon 665 Monographien und 266 Zeitschriftenbände. Der Buchbinder hat 156 Bände für die Bibliothek neu gebunden. 102 neue Leserausweise wurden ausgestellt und 9199 Leserinnen und Leser besuchten die Bibliothek; insgesamt wurden 4590 Kopien erstellt.

Dienstgebäude

In diesem Jahr wurden umfangreiche Dokumentationsarbeiten im Dienstgebäude des Athener Instituts durchgeführt. Sie bilden eine Voraussetzung für die architekturgeschichtliche Erforschung des Gebäudes und sind die Grundlage für die Planung zukünftiger denkmalpflegerischer Maßnahmen (Abb. 15).

Im Rahmen des Projektes wurden zunächst relevante Zeichnungen aus dem Planarchiv digitalisiert. Ein erstes Ergebnis ist die am **24. Oktober** im Rahmen einer Buchpräsentation vorgestellte Broschüre über die Geschichte des Hauses von K. Sporn und Th. Bilis. Wie in den Jahren zuvor wurden im Berichtszeitraum notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am Hause fortgesetzt.

Sonstiges

Praktika und Ehrenamt

K.-P. Biliás (Pflichtpraktikum, 24.07.–06.09., Kalapodi, 23.9.–29.9., Kephissos); M. Bunse (Pflichtpraktikum, 01.03.–12.04., DAI Athen); O. Bruderer (01.07.–03.08., Kalapodi); E. Burton (27.08.–14.09., Olympia); F. Chinopourou (01.07.–30.08., Kalapodi); K. Christodoulou (16.07.–11.08., Kalapodi); H. Holey (Freiwilligendienst Kulturweit 17.09.2018–20.02.2019); J. J. Krasel (freiwilliges Praktikum, 03.09.–05.10., DAI Athen); A. Likourina (freiwilliges Praktikum, 27.08.–05.10., Olympia); Z. Mendelsohn (20.08.–28.09., Olympia); V. Meyer (freiwilliges Praktikum, 05.03.–30.03., Olympia); N. Regehr (Pflichtpraktikum, 03.09.–12.10., Olympia); M. Rüegg (Freiwilligendienst Kulturweit, 15.09.2017–20.02.2018); B. Şahin (Pflichtpraktikum, 05.03.–30.03., Olympia); T. Schwörer (Freiwilligendienst Kulturweit, 15.09.2017–26.08.2018); Ch. Siali (16.07.–10.08., Kalapodi); M. Strunk (freiwilliges Praktikum, 10.–29.09., DAI Athen); L. Thomas (freiwilliges Praktikum, 10.09.–05.10., DAI Athen); N. Tsironis (01.07.–30.08., Kalapodi).